



+ + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + +

“Tauschen Wahlgeschenke gegen Zukunft”: Generationenmanifest ruft Politik zum Handeln auf

Stuttgart/Berlin, 19.7.2013

In einem gemeinsamen Appell haben Wissenschaftler, Schauspieler, Unternehmer, Aktivisten und weitere Persönlichkeiten die Politik aufgefordert, der jungen Generation eine bessere Zukunft zu hinterlassen. Zu den Unterzeichnern des Generationenmanifests zählen unter anderem der Klimaforscher Mojib Latif, Culcha Candela, der ehemalige Universal-Chef Tim Renner und die Schauspielerin Franziska Walser. Auch Wolfgang Gründinger, Sprecher der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen, gehört dazu. Der Aufruf ist in einer Anzeige in der aktuellen Ausgabe der Wochenzeitung „Die Zeit“ veröffentlicht.

Unter dem Motto „Tauschen Wahlgeschenke gegen Zukunft“ schreiben die Autoren des Generationenmanifests: „Es ist höchste Zeit, die Welt von morgen radikal aus der Sicht unserer Kinder zu sehen. Zukünftige Generationen haben keine Lobby. Wir wollen keine Wahlgeschenke sondern echte Weichenstellungen, damit wir unseren Kindern die gleichen Chancen und Hoffnungen für die Zukunft versprechen können, die wir selber einmal hatten.“

In ihrem Appell formulieren die Initiatoren zehn Forderungen an die deutsche Politik. Ihre Warnungen reichen vom fahrlässigen Umgang mit der Klimakrise über das Auseinanderdriften von Arm und Reich bis hin zur strauchelnden Energiewende und zur Staatsverschuldung.

Deutschlandweit sollen bis zur Bundestagswahl am 22. September 2013 mindestens 100.000 Bürgerinnen und Bürger das Manifest unterzeichnet haben. Dann soll das Manifest mit seinen Forderungen an die neue Regierung und alle im Bundestag vertretenen Parteien übergeben und die Aufnahme der Forderungen in das Regierungsprogramm gefordert werden.

Mehr Informationen erhalten Sie auf:

<http://www.generationenmanifest.de/die-unterzeichner/>

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) ist ein gemeinnütziger Think-Tank mit den Satzungszielen Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die SRzG wird von einem der jüngsten Stiftungsvorstände Deutschlands geleitet. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören u. a. Rente, Partizipationsrechte von Kindern und Jugendlichen, Arbeitsmarktpolitik, Staatsverschuldung, Ökologie und Bildung.

Die SRzG organisierte zahlreiche Kongresse und Tagungen. Durch einen Generationengerechtigkeits-Preis in Höhe von 10.000 Euro regt die SRzG junge Wissenschaftler an, sich mit Zukunftsthemen zu beschäftigen. Für Ihre Arbeit wurde die SRzG im Jahr 2000 mit der Theodor-Heuss-Medaille ausgezeichnet. 2011 erhielt sie einen Preis der EU Kommission für eines ihrer Freiwilligenprojekte.

Medienkontakt: SRzG, Wolfgang Gründinger, kontakt@srzg.de; Handy: 0151-40517632

SRzG

STIFTUNG
FÜR DIE RECHTE
ZUKÜNFTIGER
GENERATIONEN

Hausanschrift:
Mannsperger Str. 29
70619 Stuttgart

Tel. 0711 / 28052777
Fax 03212 / 2805277
kontakt@srzg.de
www.srzg.de